

SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung BSW



Leserwettbewerb "Sport" FISAIC 2021
Intensivstation Vereinsleben ade? Haiku-
Fotografie Ahornboden U-Bahnhöfe
München Ausstellungen

Sammellinse 2021-03

Inhalt

LESERWETTBEWERB

- 4 2021-03 - Sport
- 4 Die vier nächsten Themen
- 11 Ausrichter / Teilnahmebedingungen
- 12 Ergebnisse
- 13 Beste Gruppen / Beste Autoren

BSW-FOTOGRAFEN / BSW-FOTOGRUPPEN

- 14 Sigmaringen - U-Bahnhöfe München
- 16 Frankfurt - Intensivstation
- 22 Lauda - Vereinsleben ade?
- 30 Villingen-Schwenningen - Haiku-Fotografie
- 34 Landshut - Ahornboden

AUSSTELLUNGEN / TIPPS & TRICKS

- 2/3 Gerhard Kleine - Buchempfehlung
- 24 FISAIC 2021 - Ergebnisse
- 33 Würzburg - Fotoausstellung
- 36 Lauda - Fotoausstellung
- 37 München - Fotoausstellung
- 38 Manfred Kriegelstein – Buchtipps

SONSTIGES

- 1 Titelbild / Highlights
- 2 Inhaltsverzeichnis / Vorwort Redakteur
- 3 Vorwort ZFB Foto/Audiovision
- 39 Kontaktadressen und Impressum

TITELBILD

Entwischt

– Platz 3 beim Leserwettbewerb –
Michael Stegerwald
Würzburg



Franz Schörner

Liebe Leser/innen der SL,

"Alle Macht des Menschen besteht aus einer Mischung von Zeit und Geduld" sagte einmal der Schriftsteller Honoré de Balzac.

Auch ein Redakteur braucht Geduld, bis genügend Berichte vorhanden sind, um eine Sammellinse zu füllen. Er hat dafür aber nur eine begrenzte Zeit,

wenn das Heft rechtzeitig erscheinen soll. Für dieses Heft war alles in Ordnung und ich habe auch schon zwei Kandidaten, die mir für das nächste oder übernächste Heft einen Beitrag liefern können. So darf es gerne weiter gehen. Ruft mich an oder schreibt mir, wenn Ihr einen Vorschlag habt.

Einen Bericht anderer Art haben wir dieses Mal Bernhard Hüsken zu verdanken. Er zeigt uns eindringliche Bilder, die vielleicht sogar manchen verstören. Aber kaum jemand von uns bekommt als Gesunder solche Bilder zu sehen und als Kranker kann oder will man keine Fotos machen. Ich möchte mich bei ihm bedanken für diesen eindrucksvollen Artikel, in dem man nicht nur Leiden, Sterben und Genesung sieht, sondern auch das intensive Bemühen des Krankenhauspersonals um jeden einzelnen Patienten.

Bedanken möchte ich mich auch wieder bei Gerhard Kleine, der meine Seiten akribisch begutachtet und, wenn nötig, verbessert und bei all denen, die mit ihren Beiträgen eine bunte Mischung der Zeitschrift ermöglicht haben.

Herzliche Grüße von Eurem Redakteur
Franz Schörner



Buchempfehlung von Gerhard Kleine



Willy Reinmiedl

Zentraler Fachberater Foto und Audiovision

Die Mischung macht's

Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

dieses Jahr war geprägt von der Corona-Krise, die voraussichtlich auch beim Erscheinen dieser Ausgabe der Sammellinse noch nicht vorüber sein wird.

Die Einschränkungen beeinträchtigten natürlich unsere Aktivitäten, brachten sie aber nicht zum Erliegen. Erstaunlich schnell nutzten viele Gruppen die Möglichkeiten der „neuen Medien“ und führten Gruppenabende, Bildbesprechungen usw. digital durch. Das ist gut so und beweist, dass wir nicht nur in Sachen Fotografie kreativ und flexibel sind.

Wir alle hoffen, dass die im Herbst getroffenen Lockerungen Bestand haben und auch im nächsten Jahr persönliche Treffen möglich sind. Meine Bitte: Egal ob mit oder ohne Schutzmaske - vernachlässigt nicht die persönlichen Zusammenkünfte, trifft euch zum Gruppenabend, tauscht euch persönlich aus, organisiert gemeinsame Unternehmungen. Wir sind Menschen aus Fleisch und Blut, nicht aus Bits, Bytes und Pixeln gemacht! Haltet Euer Gruppenleben aufrecht! Das tut jedem Einzelnen gut, stärkt die Gruppen und erhöht die Freude am Fotografieren.

Nutzt aber auch gleichzeitig die Chancen der digitalen Welt. Digital und Analog müssen sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern lassen sich – in der richtigen Mischung – sinnvoll ergänzen und können die Gruppenarbeit fördern.

FOTOGRAFIEREN MIT KONZEPT - Thematisches Arbeiten in der Fotografie - von Manfred Kriegelstein

Für mich ist dieses Werk eines der interessantesten Fotobücher, die ich kenne, denn es hat mich zum Nachdenken gebracht – nämlich darüber, ob ich mit meiner Fotografier-Methode richtig liege und wie ich sie verbessern kann. Als „normaler“ mittelmäßiger Hobby-Fotograf gehe ich im Urlaub oder daheim bei günstigen Gelegenheiten auf „Fotopirsch“ – einfach aus Freude an der Motivsuche oder mit einem Wettbewerbsthema im Hinterkopf, aber meistens mit der Fixierung auf das Einzelbild. So entstand eine bunte Sammlung, aus der ich gelegentlich ein Wettbewerbsbild herausfische, um mich dann über die mäßige Begeisterung der Juroren zu wundern.

Manfred Kriegelstein wirbt mit seinem neuesten Buch „Fotografieren mit Konzept“ für ein anderes Denken: Wer an anspruchsvoller Fotografie (vielleicht sogar mit künstlerischem Anspruch) interessiert ist und eine eigene „Handschrift“ entwickeln will, sollte weniger in Einzelbildern denken, sondern auf größere Zusammenhänge achten und vor dem Druck auf den Auslöser eine Vorstellung, ein Konzept seines geplanten Fotos im Kopf haben: Was will ich mit meinem Bild aussagen, wie will ich die gewünschte Aussage erreichen und wie soll mein Bild präsentiert werden? Soll es Teil einer Serie, eines Bildpaares werden? Ist es Gegenstand einer Reportage, einer Dokumentation oder geht es um ein gestelltes Thema?

Fragen, Antworten und Anregungen hierzu finden sich in diesem Buch zuhauf. Auf 248 Seiten – gespickt mit zahlreichen eindrucksvollen Bildbeispielen erläutert Manfred Kriegelstein fachmännisch und in verständlicher Sprache, dass mit thematischem Arbeiten in der Fotografie qualitativ hochwertige Bilder erstellt und präsentiert werden können.

Es ist mehr als ein Fotobuch. Es ist auch eine Anregung zum bewussten Sehen: Verborgene Details, der morbide Charme alter Gemäuer, die ungewöhnliche Lichtstimmung – all das zu sehen kann uns faszinieren und Genuss bereiten – auch ohne Kamera.

Kurzum: Wer Freude am Fotografieren, am Gestalten oder auch nur am Beobachten seiner Umgebung hat, ist mit diesem Buch gut bedient. Schenken Sie es sich selbst oder machen Sie anderen damit eine Freude!

Das meint jedenfalls Ihr Ex-Sammellinse-Redakteur Gerhard Kleine

Verlag: dpunkt.verlag, ISBN: 978-3-86490-802-6, 248 Seiten, komplett in Farbe, Festeinband, 36,90 €

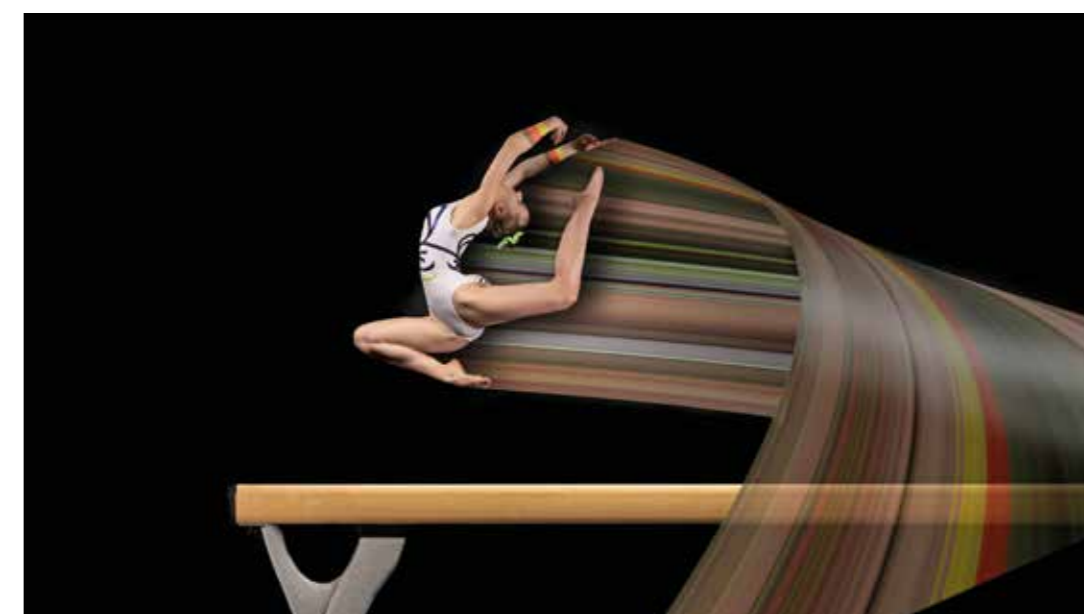
Sport



Platz 2 **Radrennen** Dirk Ludwig, Hannover



Platz 1
Unter Wasser
Sonja Keller
Würzburg



Platz 4
Am Balken
Stefan Steinbach
Worms

Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

- 2022-01 Textilien** Natürlich begegnen uns in Textilien gehüllte Menschen (manchmal auch Tiere) bei jedem Schritt vor die Haustür. Wer dabei ungewöhnliche, besonders auffallende Kleidungsstücke entdeckt, kann schon auf der richtigen Spur liegen. Textilien beschränken sich aber nicht nur auf das, was wir am Leibe tragen. Heimtextilien können Räumen eine besondere Note verleihen, in Schaufenstern findet man oft interessant gestaltete Auslagen. Stoffballen, Tücher, Hüte und Wollknäuel passen genauso zum Thema wie Menschen, die sich mit der Herstellung oder Bearbeitung von Textilien beschäftigen. Ob Luxusklammotten oder Ramschware: Der oft achtlose Umgang damit, fragwürdige Produktionsbedingungen und ihre Folgen für Mensch und Umwelt sind vielleicht auch lohnende Motive.
- 2022-02 Im Zoo** Es muss nicht Hagenbecks Tierpark in Hamburg oder der Tierpark Hellabrunn in München sein. Im ganzen Land gibt es auch viele kleinere Tierparks, Streichelzoos oder Wildgehege. Entscheidend ist nicht, welcher Begriff am Eingangstor steht, sondern was sich dahinter tummelt: Tiere – und Menschen. Beide stehen in Beziehung zueinander. Es geht bei diesem Wettbewerb also nicht nur um schöne Tierfotos, sondern um das Verhältnis der Menschen zu den Tieren und umgekehrt. Als die Zoos wegen Corona geschlossen hatten, war es den Tieren langweilig, sie mussten von ihren Pflegern "bespaßt" werden. So gesehen ist dieses Thema durchaus anspruchsvoll. Aber dran denken: Die Tiere muss man nicht um Erlaubnis fragen – aber für Menschen gilt das Recht am eigenen Bild!
- 2022-03 Symmetrie** Als Symmetrie bezeichnet man ein Bild, wenn in der einen Hälfte die gespiegelte andere Hälfte deckungsgleich ist. Das finden wir oft in der Natur oder der Architektur. Davon kann man schöne Aufnahmen machen, die Ruhe und Ordnung ausstrahlen. Mit kleinen „Regelverstößen“ lässt sich die Bildwirkung noch steigern. Symmetrisch angelegte Gartenanlagen oder Gebäude treffen zwar das Thema, wirken aber nicht unbedingt spannend. Der Vogel auf einer Dachhälfte oder das Paar auf einer Parkseite bringen den Hingucker. Das Thema verlockt natürlich zu Spiegelungen am Computer. Das ist zulässig, erfordert aber auch Kreativität und Präzision. Letztendlich ist es egal, wie und wo das Bild entstand. Wichtig ist nur: Symmetrie beachten, aber gerne mit Augenzwinkern!
- 2023-01 Papier** Papier – ein banales Thema? Nur auf den ersten Blick. Klar, wer nur diese Sammellinie abfotografiert, wird kaum auf den vorderen Plätzen landen. Wenn aber der Zeitung lesende Ehemann das ganze Frühstück dominiert, sieht es schon anders aus. Also: Nicht das Stück Papier ist gefragt, sondern eher seine Verwendung, z.B. beim Geldzählen, beim Feuermachen (mit Geldscheinen?) beim verzweifelten Bastelversuch. Der Beamte, der sich durch Gesetzestexte quält, der Bücherwurm, der überlastete Briefträger – mit etwas Fantasie lassen sich noch viele Beispiele finden. Übrigens: Auch Kartonage fällt unter diesen Begriff – zücken Sie Ihre Kamera, wenn der Verpackungsmüll mal wieder überhandnimmt ...



Platz 7
Fliegenfischer
Frank Schlecht
München



In der Kurve
Wolfgang Hoffmann
Worms



Am Start
Gabriele Wurst
München



Platz 8
Pferderennen
Stephan Wippermann
Hamburg-Altona Foto



Platz 6
Schlittenhunderennen
Ansgar Forster
Schwandorf

4000m Lauf Bernhard Klesel, Osterburken



Surf Marie Catherine Le Maitre-Münzenmaier, Bietigheim-Bissingen



Tanzmariechen Ingrid Kronthaler, Würzburg



Moto Cross Thorsten Leuer, Viersen





Startsprung Rainer Kuhn, Reutlingen



Platz 10 Radschlagen Kathrin Meierhofer, Schwandorf



Platz 9 Wo ist der Ball? Cornelia Schmitz, Hamburg-Altona Foto



Rennfahrer Friedrich Müller, Landshut



Schwereelos Ulrich Wolf, Essen



Akrobatik Joachim Eitel, Aschaffenburg



Ziemlich Quad Dieter Tauschke, Duisburg



Galerie Hans Daffner, Landshut



Bogenhand Anja Maurer, Bad Kreuznach



Drift Thomas Auga, Essen
Luft holen Roland Kennerknecht, Würzburg



Kickers Würzburg Gerlinde Lang, Würzburg



Top-Bedingungen Helga Haselbeck, Traunstein



Wakeboarderin Elmar Restle, Sigmaringen



Wintersport Johann Kullanek, Schorndorf



Eisbachsurfer Peter Bullinger, München

Die Jurierung...

Nachdem die beiden ersten Jurierungen für 2021 "virtuell" durchgeführt werden mussten, gab es dieses Mal eine "Live-" Jurierung. Martin Ruof, der Leiter der BSW Fotogruppe Rottweil, hatte den Eindruck, dass "virtuell" für die Juroren entspannter ist, weil sie dann doch mehr Zeit mit den Bildern verbringen konnten. Dadurch werde die Wertung insgesamt ausgewogener.



Von links: Johannes Beller, Rainer Kuhn, Michael Kienzler, Volker Dörflinger, Gerhard Strohm

Die Kommentare der Juroren

Michael Kienzler, Brigachtal

In vielen Bereichen der Fotografie gilt es, den entscheidenden Moment festzuhalten. Momente, die es so womöglich nie wieder geben wird. Ganz besonders trifft dies auf die Sportfotografie zu. Die Sportart kennen, den richtigen Platz wählen, schnell reagieren, alle technischen Möglichkeiten der Kamera nutzen und hin und wieder auch etwas Glück haben: Das sind nur einige wichtige Aspekte dieses Genre. Viele der eingesandten Fotos sind so entstanden. Dramatische Szenen - wie beim Motocross oder Rugby - aber auch ruhige Momente wurden festgehalten. Schnappschüsse genauso wie arrangierte Aufnahmen. Die Vielfalt war groß und die Jurierung hat große Freude bereitet.

Ich fand das Ambiente und den Ablauf der Live-Jurierung grundsätzlich sehr schön. Auch das Treffen mit Kollegen und den Austausch. Im Grunde hat mir aber die virtuelle Jurierung besser gefallen. Man konnte sich einfach länger mit den Fotos befassen, Unterschiede entdecken und entsprechend die Punkte verhältnismäßiger verteilen. Damit hatte ich auch ein besseres Gefühl bei den Bewertungen und der Jurierung insgesamt. Die Abschlussjurierung fand ich zeitlich perfekt und weil es eben kürzer war, konnte ich mich sehr gut konzentrieren. Beim Finale der Präsenz-Jurierung hat man doch schon einige Stunden und hunderte Impressionen in den Knochen, vielleicht hat das auch Einfluss auf das Gesamtergebnis.

Nur Fliegen ist schöner Thomas Decker, Rottweil



Johannes Beller, Überlingen

Sport: Bewegung plus Emotionen. Ein vielfältiges Thema, genauso vielfältig gesehen und fotografiert, stellt Juroren/Jurorinnen vor eine echte Herausforderung. Zum Glück gibt es keinen Algorithmus für die "objektive" Bildbewertung. Denn nur so kann man die Emotionen, die einem ein Foto vermittelt, in die Bewertung mit einfließen lassen.

Und schon sind wir bei der ganz persönlichen, subjektiven Sicht und Empfindung des Juroren.

Aus den vielen Fotos, die eingereicht wurden, war deutlich der emotionale Bezug der Fotografen und Fotografinnen zu spüren - seien es die nahezu professionell gemachten Bilder oder die Fotos aus dem Familienalbum. Und ebenso emotional wirken diese Fotografien auf die Juroren - zum Glück, möchte ich sagen.

So waren am Ende für mich die Fotografien in der Spitzengruppe, die Bewegung und Emotion in einem Blick erfassen ließen, gepaart mit gutem fotografischen Handwerk und dem Spiel mit dem Licht.

Die Live-Jurierung war anstrengend, aber sehr spannend und gewinnbringend. Wie bei den Jurierungen zuvor war ich überrascht und begeistert über das hohe Niveau im oberen Drittel.

Ich wünsche allen weiterhin viel Freude an der Fotografie und bedanke mich für die Möglichkeit, dabei gewesen sein zu dürfen.

Entspannter war natürlich die Online-Bewertung für mich, wobei das vielleicht nur für Ruheständler gilt, die die Zeit dafür haben. Aber so ein Tag mit ca. 1000 Bewertungen ist schon anstrengend, so dass ich hinterher eigentlich froh war, dass die ersten beiden Bewertungen online möglich waren. Und auch für Euch wars online möglicherweise entspannter.

Gerhard Strohm, Tuningen

Die öffentliche Jurierung fand im Festsaal des alten Gymnasiums in Rottweil statt. Die meisten Teilnehmer an dem doch recht anspruchsvollen Thema haben sich mit ihren Einsendungen im Vorfeld und bei der Bearbeitung viel Mühe gemacht.

Dementsprechend schwer war auch die Jurierung. Ich denke, wir haben mit den TOP 10 eine gute Auswahl getroffen. Also ich war am Abend der Live-Jurierung hundemüde. Ich weiß nicht, ob es an der Jurierung oder an etwas anderem lag.

Vom Austausch her zwischen den Juroren und den Anwesenden war die Live-Jurierung natürlich viel interessanter als die virtuellen Begegnungen.

Das angenehme Klima mit Kaffee, Brezeln und den zusätzlichen Getränken und der tollen Mittagspause trug natürlich auch dazu bei. Ich habe die Zeit bei den beiden virtuellen Jurierungen nicht gestoppt, aber die offene Jurierung kam mir schneller vor.

Hoch hinaus Ulrike Schwab, Villingen-Schwenningen



Boxen unterm Dach Marcel Brands, Paderborn



Segelboote Stephan Wippermann, Hamburg-Altona Foto



Rudermorgen Peter Kniep, Essen



Fechtfinale Michael Stegerwald, Würzburg

Wir haben Spaß Gottfried Wiedemann, München



Ausrichter der Wettbewerbe 2022:

BSW-Fotogruppe Hamburg

**– Jörg Ossenbrüggen –
Jappogkamp 3
25421 Pinneberg**

E-Mail: wettbewerb@fotogruppe-altona.de

Die Teilnahmebedingungen für die Sammellinse-Leserwettbewerbe finden Sie unter:

www.bsw-foto.de

Neue Regel für die Einreichung Ihrer SL-Leser-Wettbewerbs-Beiträge

Das neue Verfahren zur Einreichung der Bilder über WeTransfer hat sich bewährt, so dass das vorher übliche Verfahren des CD- und Listensendungs eingestellt wird.

Jetzt gilt dieses vereinfachte Verfahren: Die Erfassung der Bilder erfolgt nach wie vor über das BSW-Foto-Programm. Über dieses Programm wird die WTZ-Datei erzeugt. Sie enthält alle Informationen, die der Ausrichter braucht.

Die WTZ-Datei soll so benannt werden, dass der Ausrichter sie der einreichenden Fotogruppe und dem Thema zuordnen kann.

Beispiel: SL_Architektur_Bietigheim.wtz

Die WTZ-Datei wird nach Möglichkeit über den Dienst WeTransfer an den Ausrichter geschickt. Um unnötigen Datentransfer zu vermeiden, soll nur die WTZ-Datei übermittelt werden, ohne den Bilder-Ordner und ohne die bisher notwendigen Listen.

WeTransfer wird über die Eingabe

https://wetransfer.com/

über Ihren Browser aufgerufen. Über WeTransfer kann nun die WTZ-Datei kostenlos an den Ausrichter gesandt werden. Nach dem Aufruf erscheint das Startfenster. Nachdem Sie die Bedingungen akzeptiert haben, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und die des Empfängers ein.

Bitte im Feld "Nachricht" auch die Bezeichnung der einsendenden Fotogruppe eingeben!

Dann klicken Sie auf "Dateien hinzufügen". Jetzt erscheint Ihr Explorer. Wählen Sie die aktuelle WTZ-Datei aus und bestätigen mit "hochladen". Nun wird Ihnen ein Bestätigungscode an Ihre E-Mail-Adresse gesandt. Den müssen Sie in das neue Fenster "Bestätigungscode" eingeben. Zum Schluss drücken Sie auf "Senden"! Die Übertragung läuft. Probieren Sie es einfach aus!

Normalerweise erhalten Sie dann eine E-Mail, dass Ihre Dateien versandt wurden, und nach dem Herunterladen durch den Empfänger nochmal einen entsprechenden Hinweis. Aber das klappt manchmal nicht. Sollten Sie keine Nachricht bekommen, fragen Sie bitte zur Sicherheit beim Ausrichter nach, ob Ihre Daten angekommen sind.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Dann wenden Sie sich bitte an Jörg Ossenbrüggen oder Willy Reinmiedl.

Die nächsten Themen

2022-01 Textilien
2022-02 Im Zoo
2022-03 Symmetrie
2023-01 Papier

Einsendeschluss

01. 12. 2021
01. 04. 2022
01. 08. 2022
01. 12. 2022

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 4

U-Bahn-Stationen in München

Bilder von Wolfgang Stumpp, BSW-Fotogruppe Sigmaringen



Mein Name ist Wolfgang Stumpp, meine Leidenschaft ist Fotografieren seit meinem 9. Lebensjahr. Ich begann mit der analogen Fotografie und dem Entwickeln der S/W-Filme und Erstellen von Abzügen, habe mich aber sehr schnell der digitalen Fotografie zugewandt, die mir mehr Spaß machte.

Seit vielen Jahren bin ich Mitglied in der BSW Fotogruppe Sigmaringen. Besonders gut gefällt mir die Gemeinschaft in der Gruppe, in der wir unsere Erfahrung in Fotografie und Bildbearbeitung austauschen und uns gegenseitig weiterbilden.

Meine Vorlieben sind Landschaft sowie Architektur, aber auch die Portraitfotografie. Die harte Bildkritik in unserer Fotogruppe hat mir bei verschiedenen Fotowettbewerben des BSW Medaillen und Auszeichnungen gebracht.

Mit meinem Fotofreund Albert Barany bin ich immer unterwegs zum Fotografieren, seien es Städtereisen wie z.B. nach Barcelona, Budapest, Frankfurt, ins Allgäu (Viehscheid) oder ins Elsass. An einem Sonntagmorgen ging es mit der Bahn nach München, wo wir nur U-Bahn Stationen fotografiert haben.

Selbstverständlich mit einer Genehmigung, um nicht vom Platz verwiesen zu werden. Besonders beeindruckt hat mich die U-Bahn-Station Großhadern. Hier seht Ihr ein paar Ergebnisse in Farbe und Schwarz/Weiß.



U-Bahn-Station Großhadern

Zugang zur
U-Bahn-Station
Marienplatz

U-Bahn-Station Moosach



U-Bahn-Station Klinikum Großhadern



U-Bahn-Station Großhadern



U-Bahn-Station Großhadern



U-Bahn-Station Olympia-Einkaufszentrum



U-Bahn-Station Oberwiesenfeld

U-Bahn-Station
Moosach

INTENSIVSTATION

Einblicke in eine geschlossene Gesellschaft gibt uns Bernhard Hüsken, BSW-Fotogruppe Frankfurt

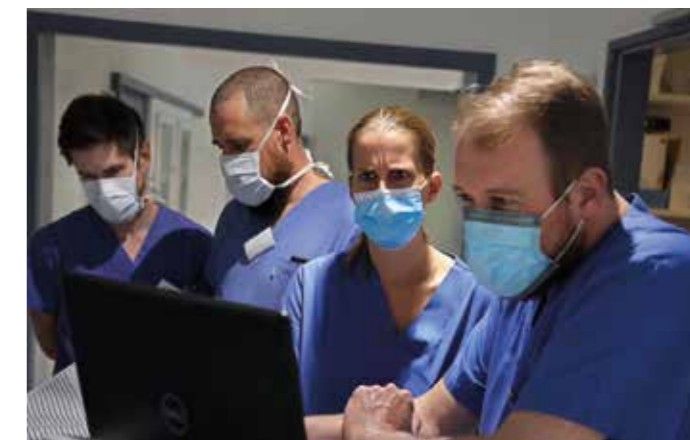


Intensivstation als fotografisches Projekt ist insofern besonders, als für kaum einen Fotografen die Möglichkeit besteht, Bilder dieser Art festzuhalten. Die Erklärung ist einfach: Ich hatte das Privileg eines natürlichen Zugangs zu diesem Bereich, der den Augen der Öffentlichkeit normalerweise verschlossen bleibt; ich war kein Fremdkörper, war Teil des Teams. Beste Voraussetzung also für authentische Bilder.

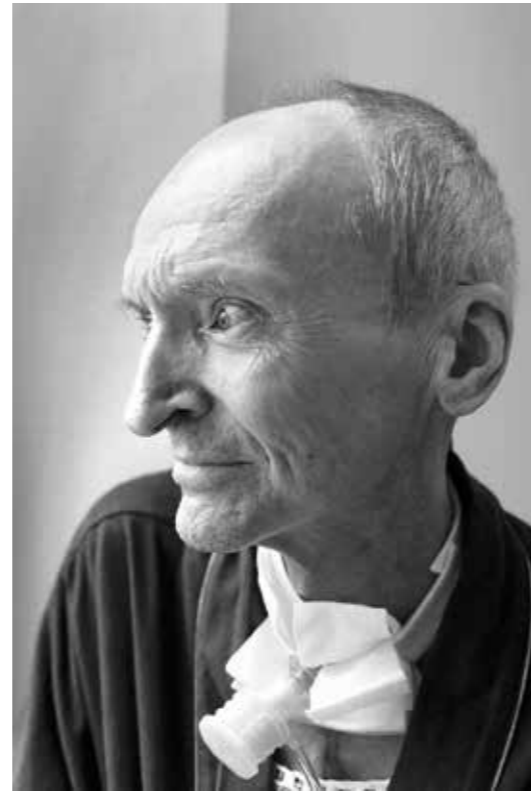
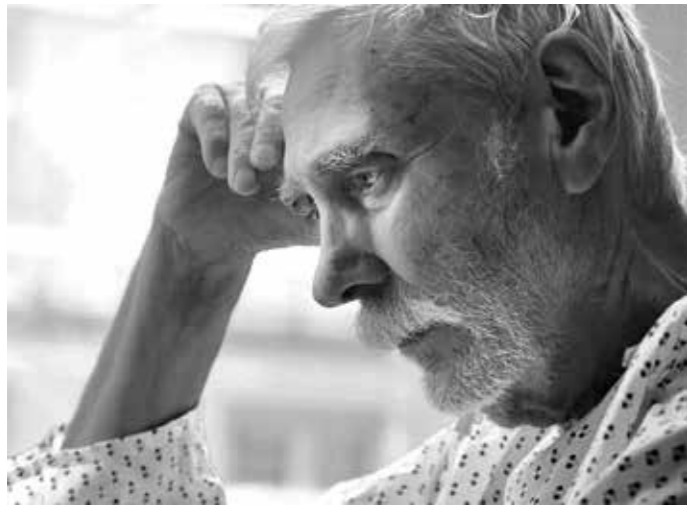
Das Ziel des Projektes bestand darin, das Leben auf einer Intensivstation in einem möglichst breit angelegten Spektrum abzubilden. Dokumentation und anspruchsvolle Fotografie – beides also – soll dem interessierten Betrachter präsentiert werden können.

Wie die Erfahrungen zeigen, polarisieren einige dieser Bilder. Das ist zu verstehen. Nach Jahrzehnten der Intensivpflege ist mein Blick um ein Vielfaches nüchterner als der eines Menschen, welcher sich nie mit dem Thema Krankheit und Lebensende auseinandersetzen musste. Andererseits meine ich, mit der notwendigen Sensibilität an das Thema herangegangen zu sein.

Neben dem fotografischen Anspruch hoffe ich, dass auch Engagement und Fürsorge des Personals erkennbar werden. Die Patienten, das kann ich versichern, fühlen sich auf dieser Station mit der in jeder Hinsicht intensiven Versorgung gut aufgehoben.







Der Verein – dank Corona ein Auslaufmodell?

Die BSW-Fotogruppe Lauda macht sich Gedanken um die Zukunft des Vereinslebens

Ob Musiker, Schützen, Fotografen, Schauspieler, Maler, Tänzer, Sportler, Faschingsnarren – und noch viele andere – viele schließen sich im Verein zusammen, um gemeinsam etwas Sinnvolles zu bewirken.



Sprechen wir zunächst von denen, die sich künstlerisch betätigen.

Es wird uns fast täglich von neuem eingebläut: Kunst braucht Publikum. Und das Publikum braucht die Kunst.

Künstler sind dazu gemacht, sich zu exponieren, anderen Menschen etwas mitzuteilen mit ihrer Kunst. Ein Musiker ohne Zuhörer ist natürlich denkbar: er spielt zu seinem eigenen Vergnügen, aber ohne Publikum ist das nur eine halbe Sache. Ein Künstler braucht Öffentlichkeit. Tänzer, Maler, Fotografen, Bildhauer, Schauspieler – alle drängen danach, sich mit ihrem Publikum auseinanderzusetzen.

Und das Publikum sehnt sich danach, die Künstler und ihre Kunstprodukte zu genießen. Kunst ist Nahrung für die Seele. Sie entführt für eine gewisse Zeit aus dem Alltag, schenkt Freude und Zufriedenheit. Oder weckt Ärger und Widerspruch – jedenfalls ist die Auseinandersetzung mit dem Künstler und dem Kunstprodukt geistfördernd. Sie macht die Seele satt.

Auch Hobbykünstler sind Künstler. Auch sie brauchen Rückkopplung. Manchmal in der Öffentlichkeit, vor allem aber in der Auseinandersetzung mit Gleichgesinnten. Deshalb schließen sie sich in einem Verein zusammen.

Und diejenigen, deren Kunst nicht ganz offensichtlich ist, tun doch genau das gleiche: gut schießen können, gut mit dem eigenen Körper umgehen können, die Leute gekonnt zum Lachen bringen – sie alle brauchen sowohl den Austausch mit Gleichgesinnten als auch mit einem Publikum.

Dazu ist der Verein da. Zum Treffen mit Gleichgesinnten, zum Gedankenaustausch, um zu fachsimpeln, gemeinsam zu lachen, zu feiern, zu sprechen und sich auseinanderzusetzen.



Im Idealfall findet eine solche Sitzung regelmäßig zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort statt. Ein bestimmter Rhythmus muss eingeübt werden, damit das klappt.

Corona unterbricht diesen Rhythmus. Plötzlich hat man an diesen Abenden frei. Zunächst ist man überrascht, es fehlt etwas, da ist ein Loch in der Zeit. An diesen Abenden hat man plötzlich nichts mehr vor. Dann gewöhnt man sich daran. Das Zeitloch wird mit anderen Dingen gefüllt, mit anderen Aktivitäten.

Zum Beispiel die BSW-Fotogruppe Lauda. Die Gruppe existiert seit Juni 1983. Normalerweise trifft man sich einmal wöchentlich. Der Verein hat viele passive Mitglieder und einige rührige Aktive. Die Aktiven sind meist die Älteren, die es genießen, abends in vertrauter Runde Bekannte zu treffen.

Und jetzt, in Zeiten von Corona, können sich auch die Aktiven nicht mehr treffen. Es fehlt die Rückkopplung, der Gedankenaustausch, der Anreiz. Um dies zu ändern, sind Behelfe notwendig: Onlinesitzungen, Internetforen. Und nun tritt schon das nächste Dilemma auf: in der Altersstruktur der aktiven Vereinsmitglieder ist der Umgang mit dem Computer nicht in allen Bereichen selbstverständlich, so dass eine Online-Sitzung manchmal mehr Frust als Freude bedeutet.

Die BSW-Fotogruppe hat eine Lösung versucht. Interessenten beteiligten sich alle 2 Wochen an einer Online-Sitzung über das Programm „slack“. Damit kommt man auch mit weiter entfernten Gruppen in Kontakt, mit denen man sich austauschen kann. Leider bleiben in Corona-Zeiten nicht viele Möglichkeiten der gemeinsamen Aktivitäten. Also versucht man, weitgehend allein sein Hobby zu pflegen.

Aber es kann auch sein Gutes haben, in die innere Emigration zu gehen. – Endlich bleibt Zeit und Gelegenheit, einmal andere Dinge auszuprobieren. Sei es die Makrofotografie, Bildbearbeitung, Gestaltung eines Fotobuchs oder Erstellung einer Beamerchau aus den vielen vorhandenen Bildern.

Es besteht weiterhin für alle Mitglieder die Möglichkeit, die Räume und insbesondere das gut ausgestattete Fotostudio, zu nutzen. Andere Vereine haben es vergleichsweise schwerer, wenn sie nicht einmal mehr ihre Vereinsräume betreten dürfen.

Was bleibt übrig? In der BSW-Fotogruppe die Erinnerungen an gemeinsame Unternehmungen:

Der Jahresausflug 2019 nach Berchtesgaden, die Fotoexkursionen nach Tauberbischofsheim, Würzburg, Leipzig, Kitzingen und Ludwigsburg.



Fahrt nach Ludwigsburg zur Sandworld 2020



Besuch des Salzbergwerks in Bad Friedrichshall im Oktober 2019

In den Funke-Fenstern wurden seit März 2005 etwa 6.330 Bilder ausgestellt. Normalerweise werden die Fotos ca. alle 8 Wochen gewechselt. Dieser Rhythmus, der coronabedingt unterbrochen wurde, wurde im Juni 2021 wieder aufgenommen. Die Ausstellung im Bahnhof Lauda (Reisezentrum) entfällt, weil der Bahnhof geschlossen wurde. In 19 Ausstellungen waren dort seit Juli 2016 insgesamt 304 großformatige Bilder gezeigt worden. Die Ausstellung im Rathaus ergänzt die Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe und wird in größeren Abständen in Absprache mit der Stadtverwaltung neu gestaltet.

Und wie geht es weiter? Nicht nur in der BSW-Fotogruppe, auch in den anderen Vereinen?

Nun, zwischenzeitlich hat sich die Lage etwas entspannt. Die Fotogruppe trifft sich seit Wochen wieder regelmäßig und ist aktiver denn je. Selbst 2 junge Fotofreunde sind zu uns gestoßen. – Einige erfolgreiche Ausstellungen wurden bereits wieder durchgeführt. Der Besuch der Gruppenabende ist eher besser geworden!

Ist die Konsequenz: Vereinsleben ade? – NEIN! – Mit genügend interessanten Aktivitäten kann das Gruppenleben auch nach der schwierigen Corona-Phase wieder aufgebaut werden. – Erst im Nachhinein stellt man fest, dass doch etwas gefehlt hatte! – Also hoffen wir weiterhin auf viele gemeinsame schöne Stunden.

Text: Agnes Loose/Dieter Göbel - Bilder: Dieter Göbel

38. FISAIC Foto Festival 2021 in Svitavy/Tschechien

Die Veranstaltung wurde wegen Corona ziemlich genau um ein Jahr verschoben. Die Jurierung fand vom 28. bis 30. Juni 2021 in Prag statt. Wegen Corona war die Jurierung nicht öffentlich. Alle Fotos wurden zum Wettbewerb zugelassen. 1703 Fotos von 464 Autoren aus sieben Ländern nahmen am Wettbewerb teil. Für Jugendliche wurde aufgrund der Verschiebung auch im Jahre 2021 das Alter bis 18 Jahre anerkannt. Für eine kleine Anzahl von Teilnehmern und Fotografien vergab die Jury nur ein Diplom und keine Medaillen.

Vielen Dank an die Ausrichter, allen voran Jan Týc, Jarmila Šmerhová und Ivan Gavenda und viel Freude mit den Siegerbildern.

Die Mitglieder der Jury waren:

Petr Moško – Vorsitzender der Jury

Fotograf, Lektor und Kurator mit langjähriger Erfahrung. Absolvent der Schule der Kunstfotografie in Chrudim. Lektor der Fotografie an der grafischen Schule in Pardubitz. Umfangreiche Ausstellungsaktivität. Er hat in Tschechien, Polen, Deutschland, Slowakei, Frankreich, Spanien und Mexiko ausgestellt. Seit langem beschäftigt er sich mit der Dokumentenfotografie und erstellt langfristige dokumentarische Fotoprojekte (Zirkus, Ziegelei, Rumänien, Dorf ...). Er fotografiert für die Zeitschrift Easy Riders.

Roman Vondrouš

Absolvent des Instituts der kreativen Fotografie an der Schlesischen Universität in Opava. Einer der besten tschechischen Fotojournalisten. Gewinner von World Press Photo, Träger vieler Auszeichnungen (Czech Press Photo, Slovak Press Photo, Picture of the Year International usw.). Fotojournalist der Tschechischen Presseagentur. Erhielt das Hauptstipendium der Stadt Prag zum Thema Fragmente der Metropole, Träger des Sonderpreises für außergewöhnliche Leistungen im Bereich des Fotojournalismus.

Zuzana Capoušková

Absolventin des Fotokonservatoriums in Hradec Králové und des Instituts der kreativen Fotografie.



von links: Zuzana Capoušková - Roman Vondrouš - Petr Moško

Kommentar von Petr Moško - Vorsitzender der Jury:

Vielen Dank an die Ausrichter, allen voran Jan Týc, Jarmila Šmerhová, Ivan Gavenda, Miroslav Čarek, Vít Stanovský und Michal Procházka und viel Freude mit den Bildern. Die Mitglieder der Jury erhielten wenige Tage vor der Jurysitzung digitale Dateien aller eingereichten Bilder, damit sie sich diese in Ruhe gründlich ansehen konnten. Die Jury arbeitete 3 Tage. Die Organisatoren stellten in großen Räumen große Tische bereit, auf denen jeweils mehrere Bilder ausgelegt werden konnten. Digitale Fotos wurden mit einem hochauflösenden Projektor projiziert. Die Bedingungen für die Bilderauswahl waren sehr gut, die Organisatoren waren sehr gut vorbereitet.

Das Niveau der Wettbewerbsbilder war insgesamt sehr hoch. Für die Jury war es interessant zu beobachten, wie sich die einzelnen Autoren aus unterschiedlichen Ländern mit dem Thema Eisenbahn auseinandergesetzt haben.

Die Jury wählte immer aus nach Thema und Kategorie, AI, AII, BI, BII, J, AIII, BIII. Die Auswahl erfolgte streng anonym.

Die Jury wählte immer die Kategorie und das Thema aller Länder aus dem Gesamtset aus. Bilder mit geringem Aussagewert wurden zuerst verworfen. Dann wurden die akzeptierten Bilder ausgewählt, die die Ausstellungssammlung bilden werden. Ganz am Ende wählte die Jury Bilder aus, die mit Medaillen und Diplomen ausgezeichnet wurden.

In der Juniorenkategorie entschieden sich die Jurymitglieder nach langer Diskussion, keine Medaillen für ein zu kleines Portfolio zu vergeben. Schade, dass in der Jugendklasse so wenige Teilnehmer und nur aus Deutschland angetreten sind.

Die eingereichten Bilder hatten in der Regel einen hohen technischen Verarbeitungsstand. Im Mittelpunkt stand für die Juroren die Bildaussage, die Idee und die schöpferische Tiefe der Arbeit - und inwieweit es dem Autor gelungen ist, seine Idee so umzusetzen, dass der Betrachter sie nachvollziehen kann.

Die technische und grafische Bearbeitung von Bildern schien in einigen Ländern sehr ähnlich zu sein, als ob die Nachbearbeitung des Bildes von einem Grafiker für mehrere Autoren durchgeführt wurde oder die Autoren die Nachbearbeitung gemeinsam mit einem Grafiker durchführten. Aber das war der Jury egal. Ausschlaggebend war die Idee und die Aussagekraft des Fotos.

AI - Schwarz/Weiss-Papierbilder

Unsere Eisenbahn und unsere Eisenbahner

Bronze **Güterbahnhof** Roland Kennerknecht - Würzburg



Urkunde **Trains in the rain** René Jensen - Dänemark



Silber **Dschungelexpress** Stephanie Breier - Sigmaringen



Gold **Morgentåge** Karl Wigh - Dänemark



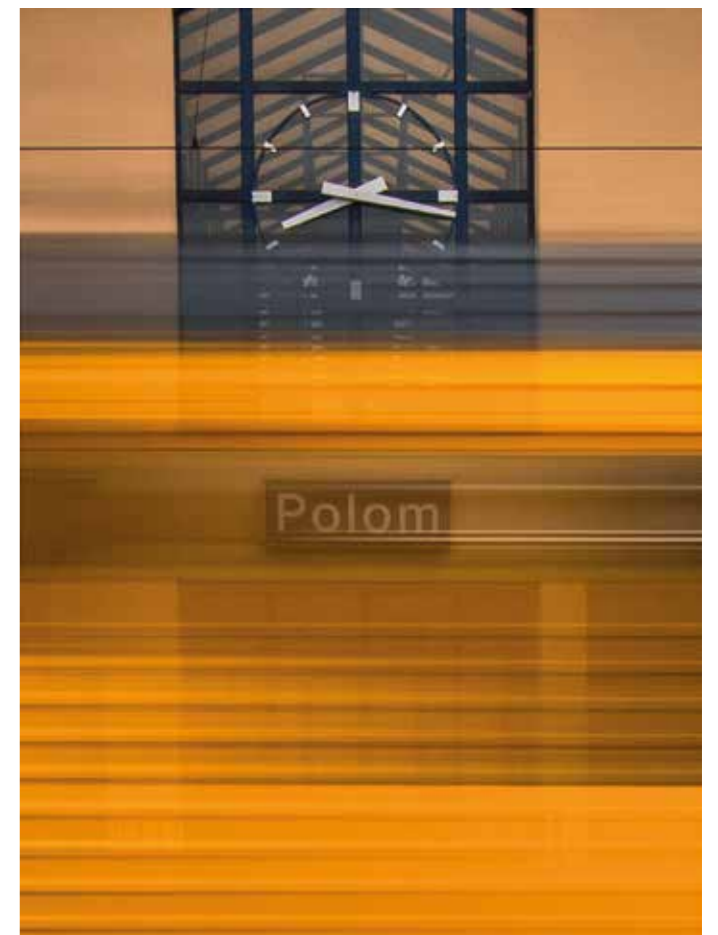
Urkunde **Loc 12004** Maurits de Groen - Belgien

Gold **Gelber Zug** Ivan Gavenda - Tschechien

AII - Farb-Papierbilder

Unsere Eisenbahn und unsere Eisenbahner

Urkunde **Wann kommt er** Josef Benes - Österreich





Bronze **Speed** Maurits de Groen - Belgien



Silber **Atlantis - The Palm** Ursula Rösser - Landshut

AIII - Digitale Bilder Unsere Eisenbahn und unsere Eisenbahner



Bronze **Gruss auf der Strasse** Josef Valter - Tschechien
Gold **In einem Schneesturm** Jaroslav Skalda - Tschechien



Silber **Valasske Mezirici** Miroslav Volek - Tschechien
Urkunde **Treintje komt zo** Jozef Poortmans - Belgien



BI - Schwarz/Weiss-Papierbilder Motive nach freier Wahl

Urkunde **Pensive** Sophie Filippone - Frankreich



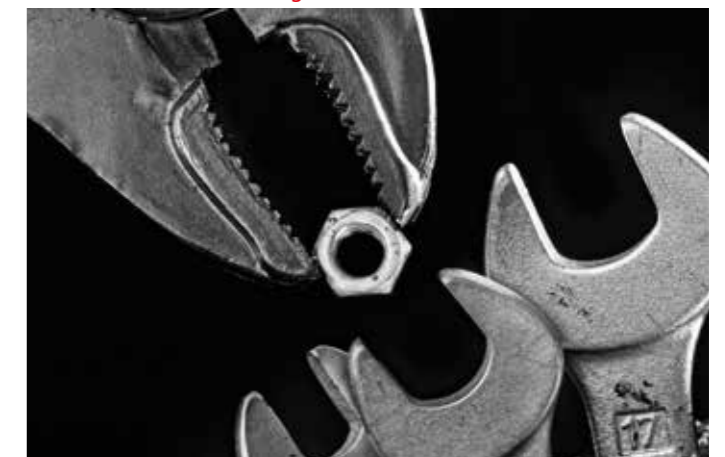
Gold **Hennamühle** Ulrich Wolf - Essen



Bronze **Rinderherde in Ungarn** Robert Kraiczek - Karlsruhe
Silber **Esprit** Sophie Filippone - Frankreich



Urkunde **Badetag** Elmar Restle - Sigmaringen
Urkunde **Fütterung der Raubtiere** Stefan Steinbach - Worms



BII - Farb-Papierbilder Motive nach freier Wahl

Urkunde **Natrix** Thomas Auga - Essen



Gold **Jumelles** Christian Taquet - Frankreich



Silber **Regen** Jirina Maraskova - Tschechien



Urkunde **Fisher** Jørn Hviid - Dänemark



Urkunde **PC 7** Hubert Leuppi - Schweiz



Bronze **Herbst** Jan Tyc - Tschechien



BIII - Digitale Bilder Motive nach freier Wahl

Gold **Unter dem Streitkolben** Vit Stanovsky - Tschechien



Silber **Schwägalp** Max Solenthaler - Schweiz
Bronze **Johannes** Gerhard Lenk - Österreich



Annahme **Lichtstrahlen** Christopher Nolte - München
Urkunde **Affenfreundschaft** Gerhard Lenk - Österreich



Jugend - alle Kategorien

Urkunde **Auf Texel** Lisa Gotthardt - Würzburg



Haiku-Fotografie

Ein Projekt der BSW-Fotogruppe Villingen Schwenningen

Auf der Suche nach interessanten Themen für die virtuellen Gruppenabende stieß die Fotogruppe Villingen-Schwenningen auf die Haiku-Fotografie. Nach einem theoretischen Vortrag von Gruppenmitglied Ulrike Schwab folgte ein Fotospaziergang mit vielen praktischen Tipps, eine Bildbesprechung steht noch aus.

Definition von Haiku:

Ursprünglich ist Haiku eine traditionelle japanische Dichtkunst, aus der Weisheitslehre des Zen entstanden als eine Art der Meditation. Das Gedicht trägt keinen Titel, besteht aus drei Zeilen mit 5 - 7 - 5 Silben. Es beschreibt eine Begebenheit oder einen Zustand in der Natur. In der Kürze liegt der hohe Wirkungsgrad.

Daraus abgeleitet hat der Fotograf Martin Timm die Haiku-Fotografie (Buch: „Haiku fotografieren“, Grundlage für unser Seminar): eine Makrofotografie der Natur, die auf Reduktion, Selektion und Abstraktion basiert und auch als eine Form der Meditation verstanden wird.

Es sind leise Bilder ohne beabsichtigte Komposition oder konkretes Motiv, sie entstehen aus dem Zufall des Augenblicks. Es ist ein flüchtiger Moment, der die Verletzlichkeit des Kleinen und die Ästhetik des Vergänglichen aufzeigt. Voraussetzungen für den Fotografen sind Innehalten, Entdecken und Empathie für die Natur. Das Ziel sind keine „schönen“ Bilder, sondern Bilder, in denen der Fotograf seine persönlichen Emotionen ausdrückt. Technisch interessant ist bei dieser Art des Fotografierens das Spiel mit Schärfe und Unschärfe. Besonders ambitionierte Fotografen können auch Dichtkunst und Fotokunst miteinander verbinden.



Ein welkes Blatt - tot aufgehoben von der Kraft der Frühlingspflanze

Ulrike Schwab



Ein leiser Windhauch bewegt die jungen Blätter wie zur Begrüßung

Ulrike Schwab



Elke Kritzer



Gaby Salm

Wie fotografiere ich Haiku?

- Jede Kamera ist geeignet, mit der manuell fokussiert werden kann. Ein Makro- oder Teleobjektiv ist für die Freistellung von Bildelementen vorteilhaft. Es wird mit möglichst großer Blende gearbeitet für eine geringe Tiefenschärfe.
- Vergiss die Vorstellung von perfekt scharfen Bildern, spiel mit verschiedenen Schärfebereichen eines Motivs, auch durchgehende Unschärfe kann reizvoll sein, z.B. bei unterschiedlichen Licht- oder Farbberreichen.
- Plane kein bestimmtes Motiv, sondern probiere einfach aus, wo du dich gerade befindest.
- Erstelle keine objektiv korrekte Makroaufnahme, sondern lass die Kamera den Bildausschnitt finden, der dich emotional anspricht.
- Nimm ungewohnte Positionen ein, z.B. Bauchlage, um kleine unscheinbare Dinge zu entdecken.
- Finde Abstraktionen in Formen, Farben, Linien, Strukturen und Kontrasten.
- Halte flüchtige Momente fest, z.B. ein fliegendes Insekt, eine welkende Blüte oder einen Tautropfen.
- Außer einem möglichen Beschnitt findet keine Nachbearbeitung der Bilder statt.
- Mein Tip: Haiku-Fotografie ist Meditation, tue es nur, wenn du dazu in der Stimmung bist. Erlebe die Natur im Kleinen, Leisen und Gewöhnlichen, ohne Zwang zu perfekten Bildern. Nimm dir Zeit, lass die Kamera suchen und drück einfach nur ab, wenn du dich angesprochen fühlst. Nachher erfreue dich an deinen Bildern, sie müssen nur dir selbst gefallen.

Ulrike Schwab



Constanze Thießen



Elmar Lenz



Manfred Harras



Winfried Steinel



Manfred Oberg

Eindrücke eines „Neulings“:

Haiku?

Hat nichts mit fernöstlichem Kampfsport zu tun. Im theoretischen Teil von Ulrike war mir die Sache nicht ganz klar. In welche Kategorie soll ich dies einordnen? Vielleicht probier ich es mal in Richtung Makro-Fotografie. Bei der praktischen Feldübung mit manueller Einstellung des Objektivs öffnete sich tatsächlich eine neue Sichtweise. Werde gelassen und vergiss einfach den fotografischen Rundumblick, vor allem den Aufbau und die Regeln für ein Bild. Durch das Drehen am Schärfe-Ring sucht man eine harmonische Komposition zwischen scharf und unscharf, das Motiv wird inspirativ gestaltet. Klick, fertig ist das Bild. Dabei leitet uns nicht das geschulte Fotoauge, sondern allein die Stimmung. Bearbeiten zuhause am PC ist nicht nötig, na ja, umwandeln und ein wenig schneiden ist ok.

Resümee: Haiku ist eine Entspannungsübung für die Kamera und den Fotografen! Haiku hat noch eine zweite Seite, die des Verse-Schreibens. Dies möchte ich allerdings euch und mir nicht antun.

Gruß von Manfred Oberg, der eine neue Erfahrung hinter der Kamera machte.



Manfred Oberg



Manfred Harras



Elmar Lenz

Reinhild Buchta



Gaby Salm

Elke Kritzer



Ausstellung 28.07.21 - Mitte 2022

„Warum in die Ferne schweifen...“

Nach diesem Motto, das gerade während der Zeit der strengen Pandemie-Beschränkungen hohe Gültigkeit hatte, erarbeiteten die Mitglieder der BSW-Fotogruppe Würzburg ein Konzept für eine neue Ausstellung, die sie in den Räumen des VR-Bank Forum am Würzburger Marktplatz ab 28. Juli 2021 für einen Zeitraum von etwa einem Jahr präsentieren.

Die VR-Bank stellt regelmäßig die repräsentativen Räume für Ausstellungen kostenfrei zur Verfügung und kommt damit ihrem Auftrag und Anspruch nach, die regionale Kunst- und Kulturszene zu unterstützen.

Die Fotografinnen und Fotografen der BSW Fotogruppe gaben sich das Ziel, in der ersten Phase der Ausstellung ihre Bilder überwiegend thematisch an die Bezeichnung der Räume anzulehnen, die durchweg Bezug zu Würzburger Sehenswürdigkeiten haben.

Sowohl kreativ bearbeitete, als auch klassisch fotografierte Exponate wechseln sich ab. Auch großformatige Bilder auf Leinwand, Acryl etc. sind zu sehen.

Nach einiger Zeit sollen die Exponate immer wieder gegen andere Motive aus der näheren Umgebung ausgetauscht werden, so dass es sich lohnt, die Bank öfter zu besuchen. Weitere Aktionen, wie z.B. eine Online-Ausstellung und ähnliches sind in Planung.

Alfred Söhlmann

Käppele 2 - Irmgard Sell



Aus einer anderen Zeit - Alfred Söhlmann

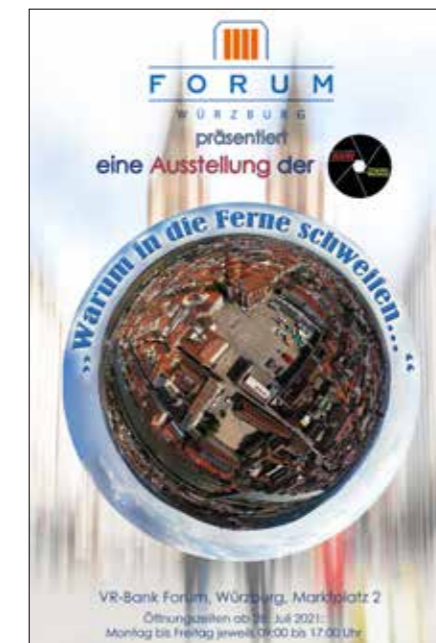


Feuer am Himmel - Gerda Rausch

Spiegelung in der Domtür - Karl Spiegel



Mainbrücke Panorama Nacht - Heiko Königstein



Plakat



"Der große Ahornboden - immer einen Ausflug wert"

Corona hin - Beschränkung her - wir vermissen unsere gemeinsamen Ausflüge. Immer öfter sprechen wir von unserem letzten Herbstausflug vor zwei Jahren zum „Indian Summer“ im großen Ahornboden im Karwendelgebiet.

Egal zu welcher Jahreszeit, „der große Ahornboden“, dieses bezaubernde Tal im Karwendelgebirge, hat für jeden etwas zu bieten, besonders im Herbst. Sei es mit dem Radl, beim Spazierengehen oder bei einer Bergwanderung, die Landschaft mit den imposanten Bergen rundherum und den alten Bergahornbeständen ist einfach einen Ausflug wert.

Das haben sich auch die Fotogruppenmitglieder der BSW-Fotogruppe Landshut gedacht und einen Tagesausflug über München und Bad Tölz ins Karwendel gestartet. Am Ziel wurden dann die Fotoapparate ausgepackt und nach einer kleinen Stärkung ging es los. Motive mussten nicht gesucht werden, die waren in großer Auswahl mächtig und farbenfroh vorhanden.

Ein kleiner Hinweis für Urlauber der Stiftungsfamilie:

Das BSW-Hotel Isarwinkel in Bad Tölz liegt in der Nähe und ein „Tagesausflug zum großen Ahornboden“ kann von dort unproblematisch gestartet werden.

Friedrich Müller



Impressionen der BSW-Fotogruppe Landshut



Fotoausstellung im Betriebswerk Lauda am 07.08.2021

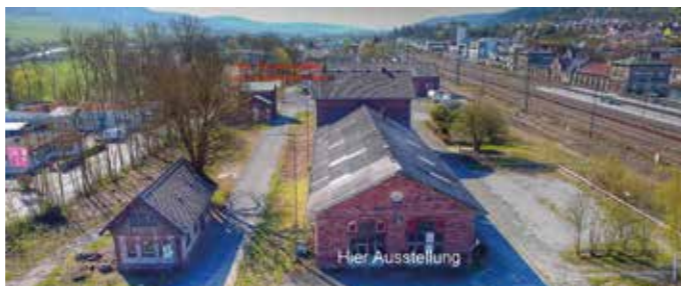
Die BSW-Fotogruppe Lauda, gegründet 1983 als Eisenbahner-Fotogruppe unterstützt das 14. Eisenbahn-Treffen in diesem Jahr mit einer kleinen Bilderauswahl zu Eisenbahnthemen.

Zusammen mit den Eisenbahnfreunden Martin Welzel, Matthias Maier und Reinhard Gumbert stellt Dieter Göbel zusätzlich ca. 20 Bilder in der Waggonwerkstätte (ehemals Lager Westfrankenbahn) aus. Von Erich Hellmann kommen noch einige alte Gebäudepläne dazu.

Eine Besonderheit ist die Ausstellungsart. – Da die Bilder nur für einen Tag bzw. Nachmittag zu sehen sein werden, sind die Aufnahmen an einer „Wäscheleine“ aufgehängt.

Die alten Gruppenaufnahmen von Personen werden wohl das Highlight für viele der Besucher sein.

Dieter Göbel



Funke-Schaufenster-Ausstellung ab September 2021

Collage BUGA



Collage Annotopia



Ausstellung der BSW-Fotogruppe München - ARTenVielfalt

So unterschiedlich die menschlichen Individuen sind, so unterschiedlich sind Fotografen in ihrer Sichtweise auf Motive. Bei dieser Ausstellung haben wir bewusst auf ein vorgegebenes Thema verzichtet. Den Fotografen nicht an ein Thema zu binden, gibt ihm die Möglichkeit, verschiedene Betrachtungsweisen zu zeigen und Bildideen auszuleben. Losgelöst von Vorgaben, zeigt unsere Gruppe, welche **Vielfalt** in ihr steckt. Jeder einzelne Fotograf präsentiert sein Werk auf die ihm eigene, ganz besondere **ART**.

Die Ausstellung findet vom 27.07. bis vsl. Ende 2021 statt im ASZ Laim (Altenservicezentrum) im Kiem-Pauli-Weg 22, 80686 München.

Franz Schörner



Der Harzbulle - Peter Bullinger



Delosperma - Beate Maatsch



Pinguin-Kolonie, Südgeorgien - Johann Marx

Sonnenaufgang in Cochrane - Heinz Weinmann



Flower Beauty - Ingrid Hofbauer

Pass auf - Dethlof Erhardt



Kunsthalle München - Silvia Drewniok



Im Deadvlei - Gaby Wurst



Am Meer - Eva Levč



Janina - Gottfried Wiedemann





Manfred Kriegelstein empfiehlt:

– Neue Medien – Informativ –
– Lesenswert – Hilfreich –



Fotografieren für Einsteiger

Alles zu Technik und Praxis - ideal für Einsteiger

von Kyra Säger, Christian Säger, Verlag: Rheinwerk
ISBN: 978-3-8421-0805-9, 206 Seiten gebunden in Farbe,
2.aktualisierte Auflage, 16,90 €

Oft haben ja gerade Einsteiger in das wunderbare Medium Fotografie Schwierigkeiten, sich in dem unübersichtlichen Markt der Fotobücher zurecht zu finden. Häufig führen entsprechende Fachbücher auch zu einer Überforderung der Leser. Das Ehepaar Säger hat bei seinem Werk genau das richtige Maß an fotografischen Fachwissen und verständlicher Didaktik gefunden. Nicht umsonst erscheint der Bestseller jetzt in der zweiten Auflage. Das notwendige Technikwissen wird spielerisch vermittelt und mit ansprechenden Bildbeispielen unterlegt. Der Anfänger verliert seine Berührungängste und wird ermutigt, sich intensiver mit der Fotografie zu beschäftigen. Für die angesprochene Zielgruppe ein wirklich tolles Buch.



Lumix S5 - System Fotoschule

Frank Späth, Verlag: POINT OF SALE VERLAG

ISBN: 978-3-941761-78-0

280 Seiten, komplett in Farbe, Festeinband, 28,00 €

Wer heutzutage eine moderne Kamera kauft und versucht, die entsprechende Bedienungsanleitung zu lesen - und zu verstehen, wird schier verzweifeln. Zum Glück gibt es für viele Modelle „das Buch zur Kamera“. Einer der profiliertesten Autoren in diesem Segment ist zweifellos Frank Späth. Es gibt nicht nur zahlreiche Bücher zu den führenden spiegellosen Systemkameras von ihm, er ist sicherlich auch vielen als Chefredakteur der Zeitschrift PHOTOGRAPHIE bekannt. Sein neuestes Buch über die LUMIX S5 ist wieder klasse! Didaktisch hervorragend aufgebaut, führt er schrittweise in die Kamerafunktionen ein. Sämtliche Menüpunkte sind mit Abbildungen unterlegt und gut erklärt. Ein kurzweiliger Praxisteil, in dem die gelernten Funktionen auf Ihre Alltagstauglichkeit hin vermittelt werden, rundet das Werk noch einmal ab. Für Besitzer der Kamera ein absolutes Muss.



Fotografieren mit Schwarzweißfilm

Der Praxisleitfaden von Kameraauf bis Dunkelkammer

Rainer Wohlfahrt, Verlag: dpunkt.verlag

ISBN: 978-3-86490-824-8, 144 Seiten, komplett in Farbe, Broschur, 22,90 €

Die Tatsache, dass viele junge Leute ein wachsendes Interesse an der analogen Fotografie haben, hört man von vielen Seiten. Die Dunkelkammerarbeit mit ihrer nicht gerade umweltfreundlichen Chemie feiert eine fröhliche Wiederauferstehung. Anscheinend erzeugt die Beliebtheit von Instagram & Co. den Wunsch nach dem unverwechselbaren Original. Alle, die sich auf dieses Abenteuer einlassen wollen, haben mit Rainer Wohlfahrt einen kundigen Führer an ihrer Seite. Dieses Buch war für mich wie eine Art Zeitreise und weckte viele Erinnerungen. Auf jeden Fall ist das Werk für diese entsprechende Zielgruppe perfekt. Man kann hier nicht nur das Handwerk der SW-Entwicklung lernen, sondern bekommt auch Tipps, sich auf dem Gebrauchtmärkte analoger Fotografie zurecht zu finden. Außerdem - „retro ist in“.

SAMMELLINSE

Das Fachjournal für die Mitglieder der BSW-Fotogruppen



Zentraler Fachberater Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl
Bergweg 3, 83379 Wonneberg
Tel.: 08681 9166
reinmiedl@t-online.de

Adressänderungen, Zu- und Abgänge
bitte an Willy Reinmiedl melden

Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH
– Stiftung BSW –

Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:
Franz Schörner (FS)

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe:

Die Mitglieder des Arbeitsausschusses

Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Tel. 0385 201 17 63
rboder@t-online.de

Manfred Hill
Jahnstrasse 22
67599 Gundheim
Tel. 06244 57000
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

Anneliese Schumacher
Osenbachstr. 28
66649 Oberthal
Tel. 06854-9097440
anneliese.schumacher@t-online.de

Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Rainer Kuhn
Fichtenweg 5
72145 Hirrlingen
Tel. 07478 8114
rainer-kuhn@gmx.net

Lothar Limmer
Hangstraße 8
84061 Ergoldsbach
Tel. 08771 1788
L-Limmer@arcor.de

Ralf Mittermüller
An der Drift 11
17258 Feldberger Seenlandschaft
OT Wrechen
Tel. 0176 483 77 222
rm@crosslens.de

Friedrich Müller
Albrecht-Dürer-Straße 8
84032 Altdorf
Tel. 0871 31400
fritz-mueller@live.de

Peter Reichert
Am Tömp 46
41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 59697
Peter.Reichert@Fotogruppe-Viersen.de

Ralf Schneider
Martin-Niemöller-Straße 1/0302
99086 Erfurt
Tel. 0172 3620797
bsw-foto-erfurt@web.de

Franz Schörner
Packenreiterstraße 34
81247 München
Tel. 0172-9087889
f.schoerner@gmx.de

Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5
79576 Weil/Rhein
Tel. 07621 77562
Sieblerklaus@web.de

Thomas Walter
Dernburgstr. 13
14057 Berlin
Tel. 030 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:

<https://www.bsw-foto.de/>

Webmaster: Ralf Mittermüller – rm@crosslens.de

Dieter Göbel
Bernhard Hüsken
Gerhard Kleine
Manfred Kriegelstein
Agnes Loose
Friedrich Müller
Manfred Oberg
Gaby Salm
Ulrike Schwab
Jarmila Smerhová
Alfred Söhlmann
Wolfgang Stumpp
Jan Tyc
Wolfgang Wachter
BSW-Fotogruppe Rottweil
als Ausrichter des SL-Leserwettbewerbs
Alle Teilnehmer am SL-Leserwettbewerb
u.v.m.

Druck, Anzeigen und Vertrieb

Esser Druck Solutions
Untere Sonnenstraße 5
84030 Ergolding
Tel. 0871 7605-0
Fax 0871 7605-60
info@esser-ds.de
www.esser-ds.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:
Franz Schörner
Packenreiterstr. 34
81247 München
Tel. 0172-90 87 88 9
f.schoerner@gmx.de

Per E-Mail oder WE-Transfer, Textformat: Word, Arial 9
Fotoformat: TIFF oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat
Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor
Redaktionsschluss angemeldet werden.

– Ausgabe 2022-01 –
Redaktionsschluss: 02. Februar 2022
Erscheinungstermin: 19. März 2022

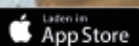
Miteinander – Füreinander: Nur Mitarbeiter aus dem Bahnbereich und ihre Angehörigen haben die Chance, Teil der Stiftungsfamilie zu werden und für nur 3,50 Euro im Monat von unendlich vielen Vorteilen zu profitieren.

Worauf warten Sie? **Hotline: 0800 2651367**

„Mir geht es gut, weil mich meine Familie optimal unterstützt. Und die hat fast 250.000 Mitglieder...“

Andreas, Experte Qualifizierung

JETZT KOSTENLOSE
APP MIT AKTUELLEN
ANGEBOTEN
DOWNLOADEN!



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH